

Lob- und Laid Spruch/

Welche

Über den tödtlichen Hintritt

Wellund

Des Allerdurchleuchtigsten / Groß

mächtigsten / Unüberwindlichisten Für-

sten und Herms / Herms

Ferdinand

des Dritten /

Ad
Bibl.
Acad.
Land

Erwöhlten Römischen Kaisers / zu al-

len Zeiten Mehrern des Reichs / in Germa-

nien / zu Hungarn und Böhaimb / rc. Königs / Erz-

Herzogen zu Oesterreich / Herzogen zu Burgund /

in Obern und Nidern Schlesien / rc. Marg-

grafen zu Mähren / Grafen zu Tyrol

und Görz / rc.

gemacht / vnd in

Der Churfürstl. vnser L. Frauen Stiffe- vnd

Pfarrkirchen allhie / den 20. vnd 21. Aprill bey

dero Kayf. Mayst. Besingung auffgehengt:

Dann

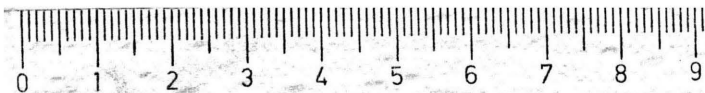
Von Hannß Georgen Menchel /

in gegenwertigen Form gesetzt worden.

Betrucke durch Lucas Straub / bey Johann Was-

gnern Buchhandlern in München zu finden.

Im Jahr / 1657.





Der Allerdurchleuchtigsten Groß-
mächtigsten Fürstin vnd Frawen/
Frawen

Leonora

Geckrönten Römischen Kayserin /
auch zu Hungarn vnd Böhaimb

Königin /

Ersherkogin zu Oesterreich / Herkogin
zu Burgund / Gräfin zu Tyrol vnd
Görz / gebornen Princessin zu
Mantua vnd Montfe-
rat/er.

Wittib /

Meiner allergenädigsten Frawen.

Allerdurchleuchtigste Großmächt
tigste Kayserin /

Allergenädigste Fraw.

Sleich wie die wunderbarliche
Natur als ein fluge Mutter
aller von Gott erschaffner
Ding von sich selbstien also ge-
naigt; daß sie vnserß geliebten Bayer- vnd
Vatterlands fürnehmste: als Lech/ Yser/
Thonaw vnd andere Wasserstrom vnd
Fluß solcher gestalten in ainen Wasser-
furt vnd Pfad sehr künstlich zusamen zie-
het vñ menget / das selbige ganz veraini-
get ihren Lauff der Kayserlichen Haupt-
vnd Residenz- Statt Wienn zunehmen/
vnd sich gegen dem Hochloblichen Hauß
Desterreich gleichsamb naigen vnd vn-
derwürffig machen; auff solche weiß
demselben dises Churfürstliche Hauß /
sambt dessen gehorsamisten Vndertho-
nen / ja ganzem Land Bayern mit inner-
lichem Gemüt vnd Herzen zugethan vnd
ergeben seyn: Gestalten dann solches der
diser orthten abermal new entsprungne

Fluß/ oder vilmehr bittere Saurbronnen
vnserer Herzen Canal= vnd Augenwasser
laidet zuerfeñen gibt. In deme wir Ewer
Kaysert: Mayst: Allerdurchleuchtigsten
Herrn Gemahels des Großmächtigsten
Römischen Kaysers Ferdinanden des
dritten lobwürdigsten angedenckens /
tödlichen hintrit/ mit der dem Christli-
chen Catholischen gebrauch nach an ges-
tern vnd heut gehaltenen Besingnuß vnd
Seelengottsdienst/ schmerzliche bewaine
vnd betawret: welchem zuforderist vnser
gnädigste Chur= vñ Fürstliche Herrschafft
sambt denen betrübten Vnderthanen/ an-
dächtiglich beygewohnet/ deren für aller=
höchstgedacht Ihre Kaysert: Mayst: ge-
thanes inbrünstige Gebett vñnd Herzen=
seuffzer die vier Prælaten vnd geistliche
Vorsteher/ als die hochwürdige in Gott/
Celestinus Abbt des Closters N. Bergs
Ander / Martinus Abbt des Closters
Fürstenfeld/ Martinus Abbt des Closters
Ynderstorf/ vnd Annianus Abbt des Clo-
sters Scheffelarn/ sambt anderer allhie-
gen wolehrwürdige Priesterschafft durch
vil gelesene heilige Messen Gott dem All-
mächt=

mächtigen fürgetragen vnd auffgeopffert
haben; dabey auch des betrübten Vatter-
lands obangezogner bitterer Saurbron-
nen des Herzen: vnnnd Augengewässers /
durch auffgehängte Lateinische vnd von
mir in gegenwärtigen Teutschē Form ge-
setzte Lob- vnd Laidsprich entworffen vnd
angedeutet worden. Wardurch ich dann
gelegenheit genommen / weilen mir solche
Allerhöchstgedachte Kayserl. Mayst: alle
zufrühezeitige Todt loider abgeschnitten/
vnd benommen / mich in deren Lebzeiten
ymb die meiner lieben Mutter Catha-
rina Meychlin / als Ewer Kayserl. Mayst.
allervnwürdigisten Dienerin / vnnnd mir
sonderlich erst fürzlich vor Ihrer Kayserl.
Mayst. tödellichem hintritt allergnädigist
verlyhnen Palatinats oder Pfalz- vnnnd
Hofgrafens: wie auch anderen miteinge-
schlossnen Kayserlichen Freyheiten vnnnd
Gnaden / schuldigister massen danckbar
zuerzaigen / vnd noch ferners verdient zu-
machen; anjehet nach dero trawrigen Ab-
leiben durch dise mein gerinsfügige Arbeit
meines danckbarlichen Gemüts ein an-
zaigen zugeben / vnd abzulegen. Wo hab

ich aber disen trawrigen Kinnfall vnd Zä-
herbach billicher außgiessen/als mit ande-
ren Bayrischen Wasserflüssen für die
Kayslerliche Hauptstatt Wienn hinsües-
sen lassen vnd lenden: auch jetzt angezogne
Trawrsprüch jemand anderem dan Ewer
Kaysrl. Mayst. als dises laidigen Zä-
herfluß Allerdurchleuchtigisten Höchstbes-
trübten Wasser-Nymphen zueschreiben/
vnd in allervnderthänigister Demut vnd
herzlichem Mitleyden vbergeben sollen?
von dem allerhöchsten Trost-vnnd-Freu-
den-Geber wünschend vnnd eyferig bit-
tend/das er der abgeleitben Kays. Mayst.
die ewige himfliche Regierung gnädig-
lich verleyhen: Ewer Kaysrl: Mayst:
vnd dem N. Röm: Reich aber/dises bittere
Herzenlaid mit vilfältigem Trost in den
hinderlafnen Durchleuchtigisten Kay-
serlichen Erben reichlichen ergößen vnnd
gedeyen lassen wolle! Geben in der Chur-
fürstl. Hauptstatt München / den 21. Ap-
rill im Jahr 1657.

Ewer Kaysrl. Mayst.

Allervnderthänigist gehorsamister Diener
Hans Georg Meychel.

PIIS MANIBVS

Augustissimi & Inuictissimi

IMPERATORIS

FERDINANDI III.

Regis Hungariæ ac Bohemiæ,
Archiducis Austriæ.

Moesta Bauaria parentat.

M. DC. LVII.

Zu seeligster Gedächtnuß

Des Allerdurchleuchtigsten vnd Großmächt-
tigsten

Kaysers

Ferdinand

des Dritten

Zu Ungarn vnd Böhheimb Königs/te.

Klaget

das betrübtte Bayrland

den 20. April / im Jahr / 1657.

Kaysrl. Lob



I.

Ah!

Moesta De Cæsare LVget
bolarla.

1.

O vnglückselig ist fürwar
Diß siben vnd fünfzigste Jahr:
In dem den Kaysler Ferdinand
Bewaint das trawrig Vatterland.

II.

In Paschate

F E R D I N A N D V S

obijt:

an veriùs ad regias Agni dapes euocatus
nunc lætus accumbit?

Heu! lugente Archidapifero.

2.

O Schmerken groß! O Herkentend!
Gleich zu der Desterlichen zeit
Stirbt Kaysler Ferdinandus eben/
Verändert mit dem Tode sein Leben;
Oder man lieber sagen will:
Er sey vernessen in der still

Zum

vnd Laids Spruch.

XIV.

Heu!

Imperatorem Germanum
Imperium Romanum
amisit;
at non Imperium
verè Germanus Imperator,
Olim Monarcha solus
nunc cum Christo regnat.

14.

Ob zwar das Römisch Reich verlohren
Den frommen Kayser außerkohren:
Er doch das Reich gar nit verliehrt/
Der allzeit warhafft Deutsch regiert:
Vnd nun verschlossen in der Sarch/
Allhie allein gwest ein Monarch.
Regiert er doch anjert zugleich
Mit Christo dort im Himmelreich.

XV.

Iacet FERDINANDVS III,
sed maximorum facinorum
gloriæ incubans:
nec minùs gloriosum est illi
modò jacere,
quàm cum in acie pro Patria stetit.

15. Nun

Kaysers Lob

15.

Nun müssen wir bekennen zwar
Dass Ferdinand lig in der Baar;
Aber man muß dabey auch sagen:
Dass er groß lob darvon getragen/
Vnd lig der Kayser jetzt vilmehr
Auff grosser Thaten ruhm vnd Ehr/
Thuet also so gloriwürdig ligen/
Als thett er in der Schlacht obfigen/
Vnd gstanden mit gewehrter Hand
Für Gott / vnd für das Vaterland.

X V I.

Magna Dat

Cæsar natus

Orbi & sibi; *

at Morte Deserens Caros

pLVra astris

Infert. *

* 1608. natus.

* 1657. mortuus.

16.

Es ist nit ohn/ als war geboren
Der fromme Kayser außerkoren/
Ein grosse Sach er durch sein Leben
Ihm selbst vnd der Welt gegeben:
Doch als die seinen er verlassen
Vnd wandert hin die Himmelstrassen/
Er

vnd Leid-Sprüch.

Er noch vielmehr (kan man wol sagen)
Mit ihm in Himmel eingetragen.

X V I I.

Heu !

quàm dispar orbis nostri,
ac cæli concentus !

hic plangit , hoc plaudit.

Hos modulos

Imperator Musurgus
regiarum virtutum concentu

viuus fecit,

moriens vulgavit.

17.

Wie gibt es ein vngleichen klang
Des Himmels vnd der Erden Gsang ;
Weed singen zu des Kayfers Leich/
Doch seynd die Stimmen sehr vngleich ;
Die Erden traurt in Herzenleid/
Der Himmel schön frolockt mit freud ;
Der Kayser doch selbst Componist
Diser Music gewesen ist ;
Weil er ein Mann/ vnd in der Jugend
Mit Gottsforcht/Fromkeit vnd mit Tugend
Die Noten selbst zusam gericht
Fählt kein Minut/ noch Pausen nicht.

Er

Kaysrl. Lob

Er hats der Erd vnd Himmel gmacht/
Die Erden waitt / der Himmel lacht.
Disß macht er (sprich ich) in dem Leben/
Sterbend hat ers an Tag gegeben.

XVIII.

F E R D I N A N D V S

bis vnctus in Regem, semel in Imperatorem,
in morte ad luctam,
post vitam ad tumulum,
peractâ corporis Augusti Anatomîâ,
etiam post mortem
Cæsar fuit.

18.

Ehe Ferdinand kam in die Erden/
Wußt er fünffmal gesalbet werden.
Zweymal zu einem König zwar/
Das drittemal zum Kayser gar:
Die vierdt Salb war die Heiligkeit/
Die er empfieng zum letzten Streit:
Die fünfft Salbung / so man ihm gab/
Geschah nach dem Todt zum Grab/
Da der Kayser auffgschnitten wird /
Vnd sein Leichnamb anatomirt.
Weil dann die Kayser lang vor zeiten
Den Namen haben von dem schneiden/
Ist

vnd Laid=Sprüch.

Ist Ferdinandus hochgeehrt
Ein Kayser noch/ auch in der Erd.

X I X.

Primus Orbis homo & Monarcha

pomo

Imperium caeleste amisit.

At

F E R D I N A N D U S III.

Imperiali Pomo

aut emit, aut permutauit,

19.

Der erst Monarch vnd Mensch der Welt

Den Himmel / wie die Schrifft vermeldt /

Im Apfel hat verlohren:

Für den ReichsApfel gwechßlet hat /

Vnd kaufft den Himmel Ihr Manestat

Der Kayser Hochgeboren.

X X.

Ferdinande!

Æternum viue!

à Lauro ad Palmam vocaris,

Laurum Patriæ bono tulisti,

à belli fulmine

tuo beneficio securæ:

Palmam Victor meruisti,

Glor.

Kayserl. Lob

20.

Glortwürdig leb in Wunn vnd Freud
Der Kayser dort in Ewigkeit!
Von Lorberfranz er gfordert wird/
Vnd mit ein Palmenzweig geziehrt/
Damit dem Vatterland nit hat
Der Krieg mit pliz vnd Hagel gschadt/
Dient Lorbeer/ vnd dem Feind zu trutz;
Das Palmenzweig ihm selbst zu nutz/
So er als ein Obsiger wol
Jezt billich dort empfangen soll.

X X I.

Heu! in Patriæ pace
F E R D I N A N D V S
Patriæ Pater moritur:
ne inter arma credi posset
à morte victus,
quam toties in suorum funere fortis,
in suo æternùm victurus
triumphavit.

21.

Da Frid im ganken Vatterland/
Stirbt/ laider! Kayser Ferdinand
Der dessen rechter Vatter war
Biß in das zwainzigste Jahr/

Nemb.

vnd Laid: Sprüch

Nemblich im Frid kombt er ins Grab;
Daf es nit ein ansehen hab/
Als wår er von dem Todt gefunden
Im Krieg vnd Wassen überwunden/
Der in der seinen Niderlag
Den Todt doch selbstn (wie am Tag)
Sonimal überwunden weit
Mit bständiger Starckmütigkeit/
Vnd nun in seiner aignen Leich
Den Todt noch überwand zugleich/
Der den Triumph vnd Sig muß geben
Dem Kayser dort in jenem Leben.

X X I I.

Aberrare à cælo non potuit
moriens Imperator,
quod
Ferdinandæâ Amussi
toties viuus
explorare potuit.

22.

Ein Mathematisch Instrument
Erfand der Kayser vor sein End/
Das wird Amussis sonst genennet /
Drauff man erkennt das Firmament/
Vnd vnfehlbar abmessen kundt
Des Himmels Lauff/ die weg vnd Grund
Wann

Kayserl. Lob vnd Laid Sprüch

Wann dann der Kayser in sein Leben
So guet acht auff den Himmel geben/
Vnd dessen Weg durchsuchet wol/
Gar niemand darob zweiflen soll/
Er hab jekt in sein letzten Stunden
Den rechten Weg gen Himmel gfunden.

Der gstudierte Leser / wolle den Geist
vnd Verstand diser Sprüch mehrers auß
dem Latein schöpffen; zumalen es längere
zeit vnd weil (welche mir benöthen) von=
nöthen wäre/ wann man den aigentlichen
Verstand auß dergleichen Sprüchen ins
Teutsche zwingen / vnd setzen will. Im
übrigen hab ich gleichwol/ den Teutschen/
auff an mich gebracht es begeren/ mit mei=
ner Dolmetschung befriedigen; vnd was
ich in dergleichen Sachen schon öffters
wolmainend gethan/ auch hierin solches/
sovil es in eyl geschēhen mögen / nit
vnderlassen wollen.

¶ N · D · E ·